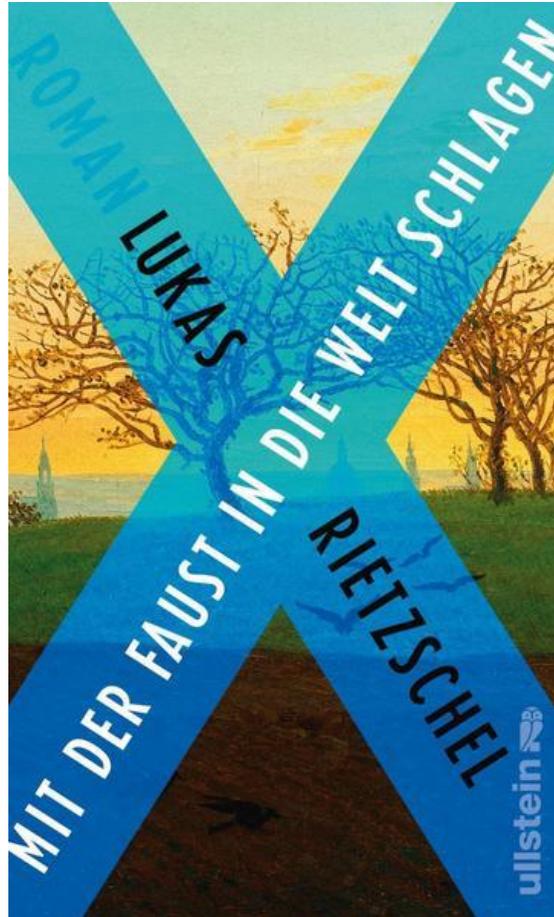


## Mit der Faust in die Welt schlagen – Lukas Rietzschel

**Ein Buch über den Osten Deutschlands. Ueber die neuen Länder. Ueber die da vorherrschenden Empfindungen. Ein Text über zwei Brüder, ein Dorf in Sachsen und eine Wut, die immer grösser wird.**



von  
Hans Lenzi

Philipp und Tobias wachsen in der Provinz Sachsens auf. Im Sommer flirrt hier die Luft über den Betonplatten, im Winter bricht der Frost die Straßen auf. Der Hausbau der Eltern scheint der Aufbruch in ein neues Leben zu sein. Doch hinter den Bäumen liegen vergessen die industriellen Hinterlassenschaften der damaligen DDR, schimmert die Oberfläche der Tagebauseen, hinter der Gleichförmigkeit des Alltags schwelt die Angst vor dem Verlust der Heimat. Die Perspektivlosigkeit wird für Philipp und Tobias immer bedrohlicher. Als es zu Aufmärschen in Dresden kommt und auch ihr Heimatort Flüchtlinge aufnehmen soll, eskaliert die Situation. Während sich der eine Bruder in sich selbst zurückzieht, sucht der andere ein Ventil für seine Wut. Und findet es. Dieser Roman ist eine Chronik des Zusammenbruchs. Eine hochaktuelle literarische Auseinandersetzung mit Deutschland als zerrissenem Land.

Der Autor

Lukas Rietzschel, geboren 1994, in Räckelwitz in Ostsachsen, lebt in Görlitz. 2012 wurde sein erster Text im ZEIT-Magazin veröffentlicht, seitdem folgten Veröffentlichungen in verschiedenen Anthologien. Er wurde mit dem Retzhof-Preis für junge Literatur ausgezeichnet und war Gewinner bei poet/bewegt. Sein Debütroman 'Mit der Faust in die Welt schlagen' erschien 2018 und war ein Bestseller, der auch seinen Weg ins Theater fand. Lukas Rietzschels Debütroman erhielt den Gellert-Preis.